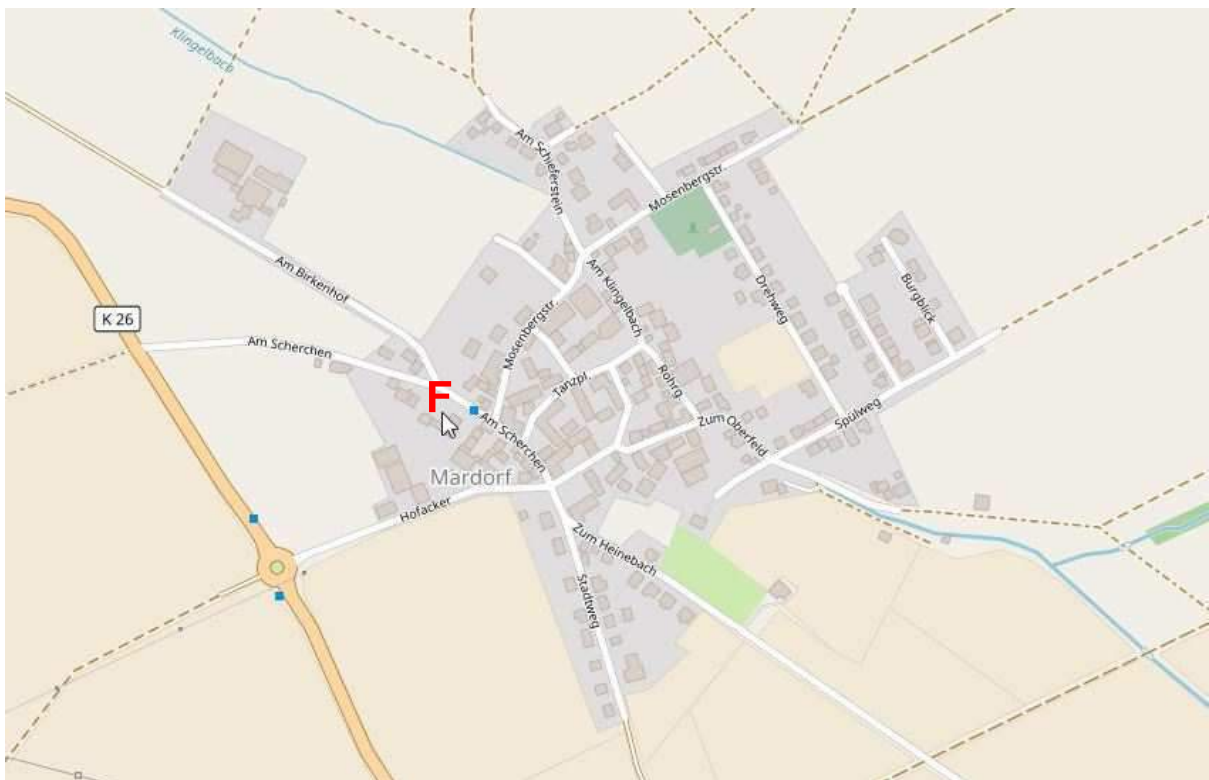


## 5.4 Standorte Feuerwehrrhäuser

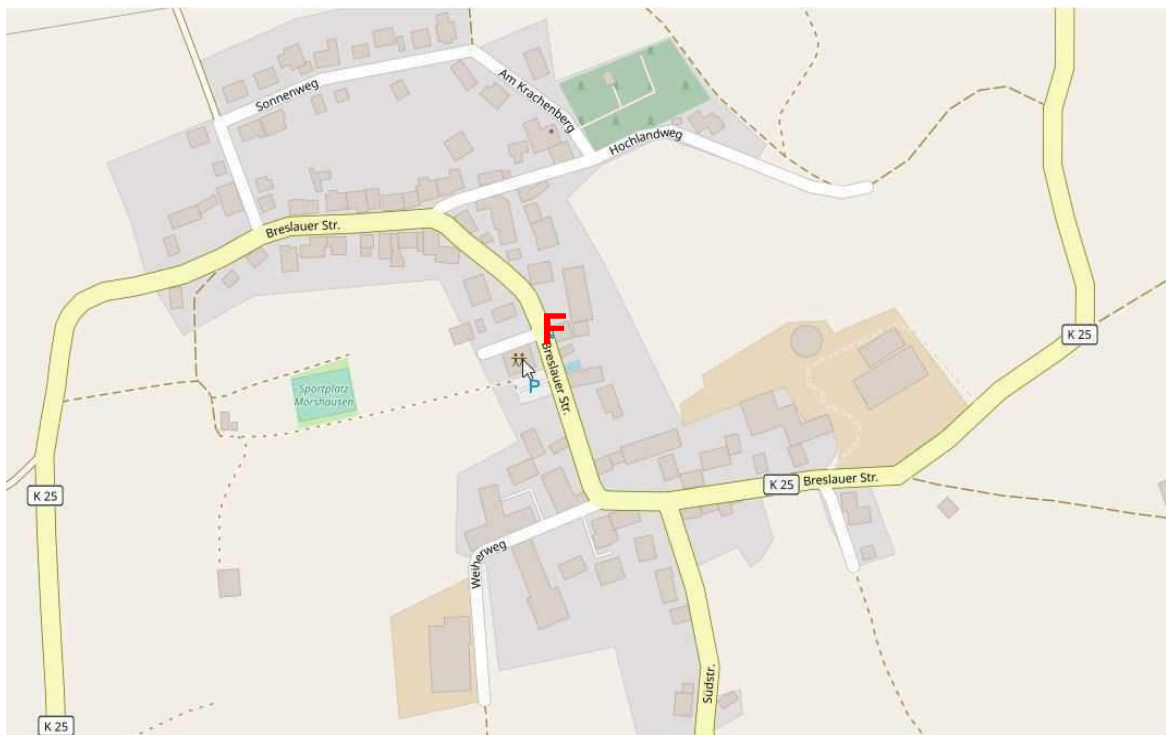
### Mardorf

Das Fw-Haus Mardorf wird aktuell neu gebaut. Dazu wird eine Fahrzeughalle als Anbau an das bisherige DGH gebaut. Die Räume des bisherigen DGH werden integriert. Geplante Fertigstellung: Herbst/Winter 2020.



## 5.4 Standorte Feuerwehrrhäuser

### Mörshausen



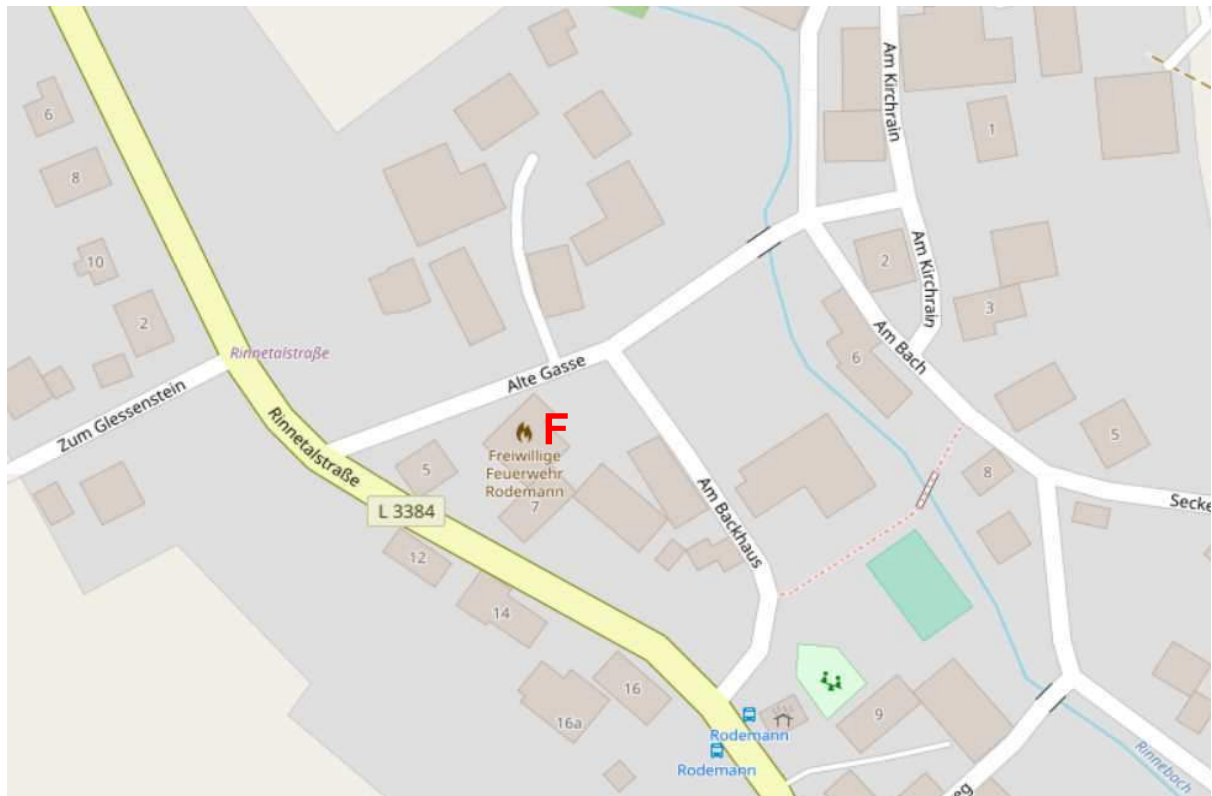
## 5.4 Standorte Feuerwehrrhäuser

### Mühlhausen



## 5.4 Standorte Feuerwehrhäuser

### Rodemann



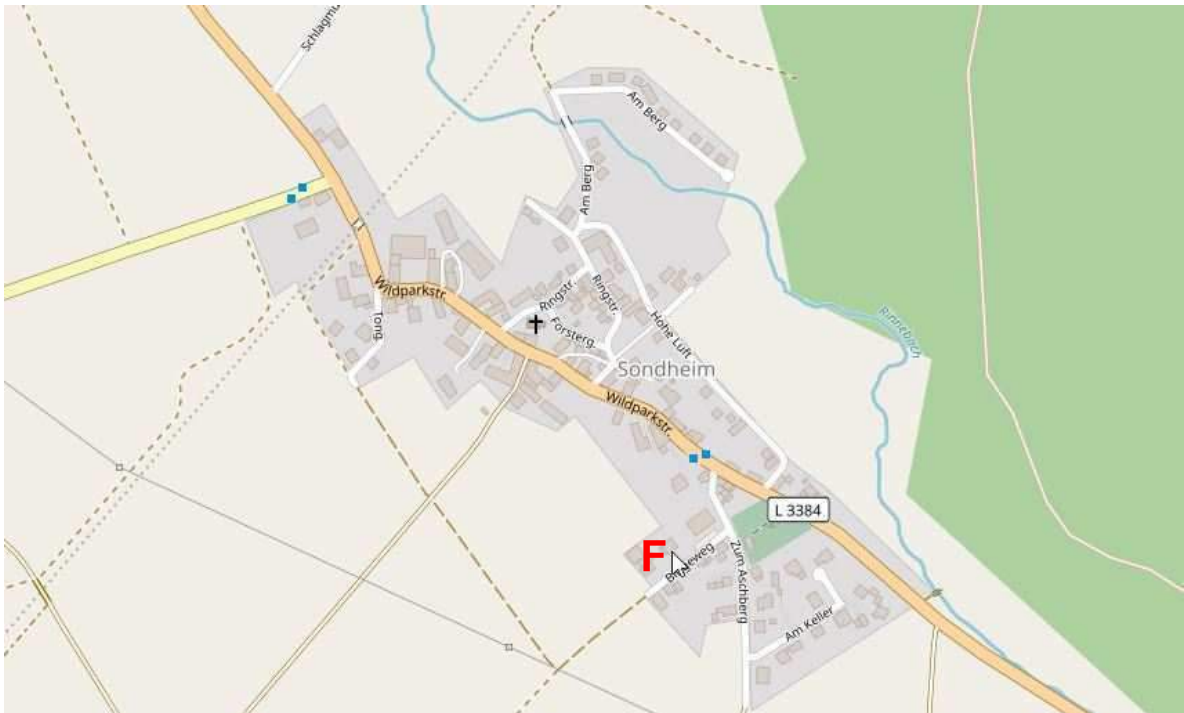
## 5.4 Standorte Feuerwehrrhäuser

### Roppershain



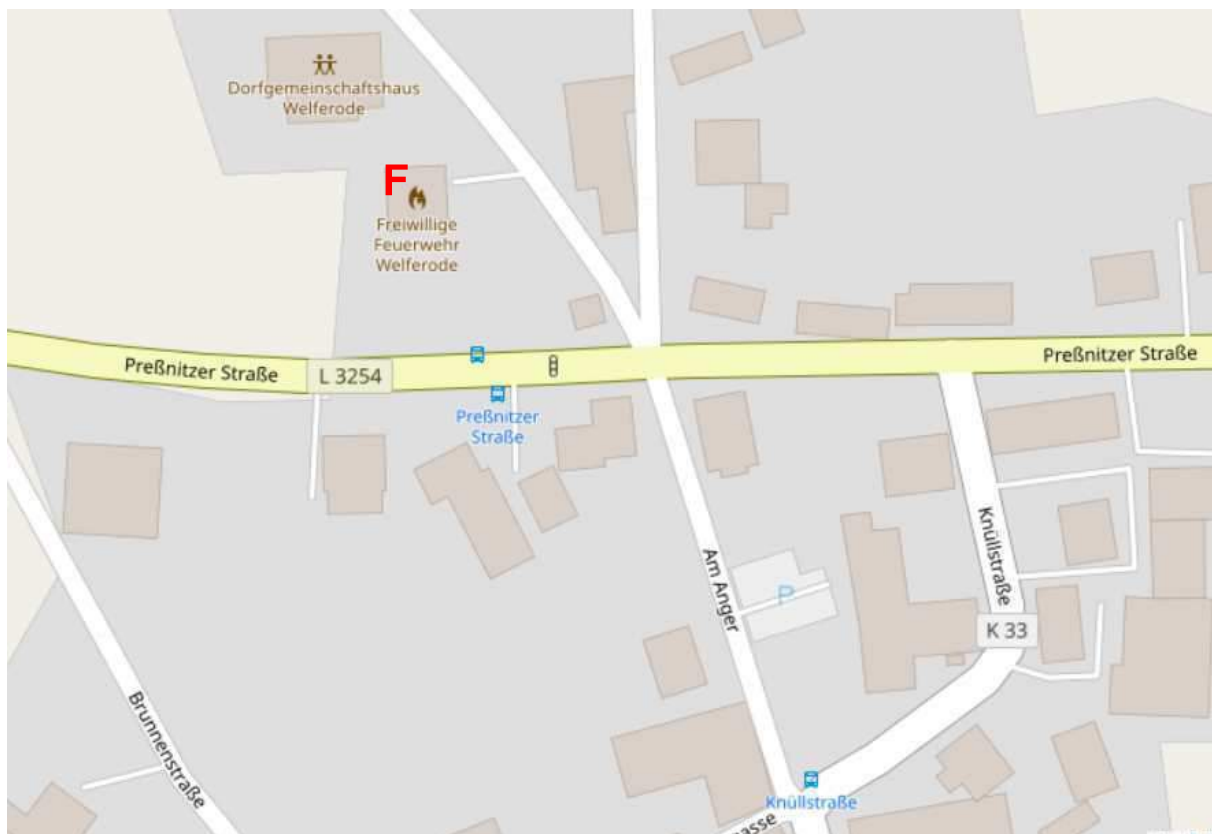
## 5.4 Standorte Feuerwehrrhäuser

### Sondheim



## 5.4 Standorte Feuerwehrrhäuser

### Welferode



## 5.4 Standorte Feuerwehrrhäuser

### Wernswig





## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrrhäuser

### Vorbemerkung

Die Planung und der Betrieb eines Feuerwehrrhauses ist umfangreicher als für andere Gebäudenutzungen. Ein sicherer und ein einsatztaktisch sinnvoller Funktionsablauf muss sowohl bei Einsätzen und Übungen als auch bei Schulungsveranstaltungen gegeben sein. Im Vordergrund steht der Einzelfall, bei dem jede Minute zählt und bei dem trotz höchster Eile Gefährdungen der Feuerwehrrangehörigen von vornherein vermieden werden sollen.

Alle wesentlichen Abläufe beim Einsatz einer freiwilligen Feuerwehr, vom Heranfahren der Feuerwehrleute und dem Betreten des Gebäudes über das Umkleiden und die Einsatzinstruktionen bis hin zum Besteigen der Feuerwehrrfahrzeuge und dem Ausrücken müssen konsequent aufeinander abgestimmt sein, so dass keinerlei Wegekrenzungen oder Behinderungen in den Abläufen entstehen können.

Von den Trägern der Feuerwehren (Kommunen) sind neben den zahlreichen baurechtlichen Bestimmungen LBauO Hessen, DIN 14092 Teil 1 bis 7, ArbStättV, ASR, TRGS u.v.m.) auch die Unfallverhütungsvorschriften (UVVen) zu beachten. Das Schutzziel lautet: "Bauliche Anlagen müssen so eingerichtet und beschaffen sein, dass Gefährdungen von Feuerwehrrangehörigen vermieden und Feuerwehrrrichtungen sicher untergebracht sowie bewegt oder entnommen werden können" (§ 4 UVV "Feuerwehren").

Unter diesem Hintergrund werden Feuerwehrrhäuser auch regelmäßig vom Technischen Prüfdienst des Landes Hessen (TPH) und der Unfallkasse Hessen (UKH) begangen und Mängel der Kommune mitgeteilt (letztmalig im Oktober 2018). **Die Beseitigung dieser Mängel hat oberste Priorität.**

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Kernstadt

#### **Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Die zur Verfügung stehende Parkplätze für die Einsatzkräfte sind nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend
- Im Umkleidebereich kann keine vernünftige „Schwarz-Weiß“-Trennung nach DIN 14092 sichergestellt werden. Teilweise bewahren Feuerwehrangehörige Ihre Kleidung zu Hause auf. Hier kann eine Kontaminationsverschleppung nicht ausgeschlossen werden.
- Die Zwischenlagerung von verschmutzten Schläuchen bis zur Reinigung muss in einem belüfteten Raum erfolgen.

*Notstromspeisung ist vorhanden.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Allmuthshausen

#### Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:

- Geschlechtertrennung im Umkleidebereich nicht vorhanden.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten. Momentan besteht die Gefahr der Kontamination der gewarteten Atemschutzgeräte in der Atemschutzwerkstatt durch eindringen von Dieselabgasemissionen.
- Zugänge, An- u. Abfahrten, Stauraum und Übungsfläche sind gemäß DIN 14092 verkehrssicher zu gestalten und ausreichend zu beleuchten.
- Sanitäre Anlagen im FWH entsprechen nicht der DIN 14092.

*Das DGH wird von der FW mitbenutzt.*

*Notstromspeisung wird nachgerüstet.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Berge

**Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Geschlechtertrennung im Umkleidebereich nicht vorhanden.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Das DGH wird von der FW mitbenutzt.*

*Notstromspeisung wird nachgerüstet.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrrhäuser

Caßdorf

*Neu- / Umbau wird derzeit umgesetzt, Bezug vermutlich Anfang 2021*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Dickershausen

**Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Für Regale sind die maximalen Feldlasten zu ermitteln und diese gut sichtbar anzubringen.

*Notstromeinspeisung wird nachgerüstet.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Holzhausen

#### **Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Die zur Verfügung stehende Parkplätze für die Einsatzkräfte sind nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUIV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Das Feuerwehrhaus bzw. die Fahrzeughalle ist unbeheizt. Folgeschäden in der Fahrzeugtechnik, deren Ausrüstung und der persönlichen Schutzbekleidung sowie Schimmelbildung können nicht ausgeschlossen werden.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Das Feuerwehrhaus ist mit einer Notstromeispeisemöglichkeit zu versehen.
- Für Regale sind die maximalen Feldlasten zu ermitteln und diese gut sichtbar anzubringen.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Das DGH wird von der FW mitbenutzt.*

*Notstromeispeisung wird nachgerüstet.*

***Feuerwehrhaus soll neu gebaut werden***

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Hombergshausen

#### **Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Die Unterbringung der Einsatzbekleidung / Spinde in der Fahrzeughalle entspricht nicht den Anforderungen der GUV-Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“. Eine Gefährdung durch Dieselmotoremissionen ist nicht auszuschließen.
- Für die weiblichen Einsatzkräfte gibt es keinen getrennten Umkleidebereich.
- Zugänge, An- u. Abfahrten, Stauraum und Übungsfläche sind gemäß DIN 14092 verkehrssicher zu gestalten und ausreichend zu beleuchten.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Das DGH wird von der FW mitbenutzt.*

*Notstromspeisung wird nachgerüstet.*



## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Hülse

#### **Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Durch Einbauten (Regale) und Lagerungen in der Fahrzeughalle / im Feuerwehrhaus werden die nach DIN 14092 und UVV vorgeschriebenen Verkehrswege nicht eingehalten.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.

*Das DGH wird von der FW mitbenutzt.*

*Notstromeinspeisung vorhanden.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Lembach

#### Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:

- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUIV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Durch Einbauten (Regale) und Lagerungen in der Fahrzeughalle / im Feuerwehrhaus werden die nach DIN 14092 und UVV vorgeschriebenen Verkehrswege nicht eingehalten.
- Die Unterbringung der Einsatzbekleidung / Spinde in der Fahrzeughalle entspricht nicht den Anforderungen der GUV-Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“. Eine Gefährdung durch Dieselmotoremissionen ist nicht auszuschließen.
- Für die weiblichen Einsatzkräfte gibt es keinen getrennten Umkleidebereich.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Für Regale sind die maximalen Feldlasten zu ermitteln und diese gut sichtbar anzubringen.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Notstromspeisung vorhanden.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

Mardorf

*Neues FWH im Bau, Bezug vermutlich Dezember 2020*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Mörshausen

#### Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:

- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Die Unterbringung der Einsatzbekleidung / Spinde in der Fahrzeughalle entspricht nicht den Anforderungen der GUV-Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“. Eine Gefährdung durch Dieselmotoremissionen ist nicht auszuschließen.
- Für die weiblichen Einsatzkräfte gibt es keinen getrennten Umkleidebereich.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten. .
- Zugänge, An- u. Abfahrten, Stauraum und Übungsfläche sind gemäß DIN 14092 verkehrssicher zu gestalten und ausreichend zu beleuchten. Im Alarmweg sind mehrere Unfallgefahren, die zu beseitigen sind.
- Im Büro ist Schimmelbildung festzustellen. Aufgrund der hierdurch entstehenden Gesundheitsgefahren sind wirksame Abstellmaßnahmen erforderlich.
- Für Regale sind die maximalen Feldlasten zu ermitteln und diese gut sichtbar anzubringen.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Das DGH wird von der FW mitbenutzt.*

*Notstromeinspeisung wird nachgerüstet.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Mühlhausen

#### Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:

- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Die Unterbringung der Einsatzbekleidung / Spinde in der Fahrzeughalle entspricht nicht den Anforderungen der GUV-Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“. Eine Gefährdung durch Dieselmotoremissionen ist nicht auszuschließen. **Sind derzeit im Bau.**
- Für die weiblichen Einsatzkräfte gibt es keinen getrennten Umkleidebereich.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Das Feuerwehrhaus ist mit einer Notstromeinspeisemöglichkeit zu versehen.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Das DGH wird von der FW mitbenutzt.*

*Notstromeinspeisung wird nachgerüstet.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Rodemann

#### Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:

- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Die Unterbringung der Einsatzbekleidung / Spinde in der Fahrzeughalle entspricht nicht den Anforderungen der GUV-Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“. Eine Gefährdung durch Dieselmotoremissionen ist nicht auszuschließen.
- Für die weiblichen Einsatzkräfte gibt es keinen getrennten Umkleidebereich *(wird nachgerüstet)*.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Das Feuerwehrhaus ist mit einer Notstromeinspeisemöglichkeit zu versehen.

*Notstromeinspeisung vorhanden.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Roppershain

#### **Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Die Unterbringung der Einsatzbekleidung / Spinde in der Fahrzeughalle entspricht nicht den Anforderungen der GUV-Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“. Eine Gefährdung durch Dieselmotoremissionen ist nicht auszuschließen.
- Für die weiblichen Einsatzkräfte gibt es keinen getrennten Umkleidebereich.
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Das Feuerwehrhaus ist mit einer Notstromeinspeisemöglichkeit zu versehen.
- Das Feuerwehrhaus ist von Insekten befallen, deren Menge über das zu duldende Maß hinaus geht und ist den Feuerwehrleuten nicht zuzumuten.
- Für Regale sind die maximalen Feldlasten zu ermitteln und diese gut sichtbar anzubringen.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Notstromeinspeisung wird nachgerüstet.*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Sondheim

#### Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:

- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Für die weiblichen Einsatzkräfte gibt es keinen getrennten Umkleidebereich..
- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Das Feuerwehrhaus ist mit einer Notstromspeisemöglichkeit zu versehen.
- Für Regale sind die maximalen Feldlasten zu ermitteln und diese gut sichtbar anzubringen.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Notstromspeisung wird nachgerüstet.*



## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Welferode

**Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Zur Vermeidung der Ausbreitung von Abgasen sind Fahrzeughallen mit einer wirksamen Raumlüftung auszurüsten. Vorzugsweise sollte eine Quellenabsaugung ohne Stolperstellen vorgesehen werden. Weiterhin sind die GUV-Informationsschriften „Sicherheit im Feuerwehrhaus“, sowie die TRGS 554 bzw. DIN 14092 zu beachten.
- Sanitäre Anlagen entsprechen in der nicht der DIN 14092.

*Notstromspeisung wird nachgerüstet..*

## 5.4.1 Baulicher Zustand Feuerwehrhäuser

### Wernswig

**Das Feuerwehrhaus entspricht in folgenden Punkten nicht der DIN 14092:**

- Das Feuerwehrhaus entspricht hinsichtlich der Stellplatzgröße nicht den Anforderungen der DIN 141092-1 sowie der GUV-I 8554 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.
- Die Größe der Torausfahrten ist nach DIN 14092 nicht ausreichend.
- Die Unterbringung der Einsatzbekleidung / Spinde in der Fahrzeughalle entspricht nicht den Anforderungen der GUV-Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“. Eine Gefährdung durch Dieselmotoremissionen ist nicht auszuschließen.
- Für die weiblichen Einsatzkräfte gibt es keinen getrennten Umkleidebereich.

*Notstromeinspeisung wird nachgerüstet.*

*Für alle Feuerwehrhäuser, die noch nicht notstromversorgt sind, ist eine Nachrüstung „Notstromversorgung“ beauftragt.*

**Achtung!**

**Notstromversorgung Feuerwehrhäuser einschließlich entsprechendem Aggregat sind förderfähig!**

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets

Zur Feststellung der in einer bestimmten Zeit zurücklegbaren Fahrstrecke gibt es verschiedene Varianten:

1. Ziehen eines Kreises um den Ausgangspunkt (Startpunkt) anhand von in einer Tabelle ermittelten Radien.

*Diese Variante hat den Nachteil, dass keine Rücksicht auf die Qualität der unterschiedlichen Verkehrswege genommen wird.*

**Tabelle zur Ermittlung der Wegstrecke in Bezug zur Hilfsfrist**

Geschwindigkeit v in km/h	Fahrstrecke in km / Minute	Wegstrecke (km) bei Ausrückzeit tAus=1 min.	Wegstrecke (km) bei Ausrückzeit tAus=3 min.	Wegstrecke (km) bei Ausrückzeit tAus=5 min.
30	0,5	4,5	3,5	2,5
40	0,7	6	4,7	3,3
50	0,8	7,5	5,8	4,2
60	1	9	7	5
70	1,2	10,5	8,2	5,8
80	1,3	12	9,3	6,7
90	1,5	13,5	10,5	7,5
100	1,7	15	11,7	8,3
110	1,8	16,5	12,8	9,2
120	2	18	14	10
130	2,2	19,5	15,2	10,8
Durchschnittsgeschwindigkeit innerorts *			16,3	11,7
Durchschnittsgeschwindigkeit außerorts *			17,5	12,5

**\* Werte liegen einer Studie mit über 50.000 Fzg.-Bewegungen zu Grunde**

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets

2. Ermitteln von Referenzpunkten über ein Navigationsgerät, übertragen dieser in eine Karte, verbinden der Punkte zu einer Isochrone.

*Diese Variante ist sehr aufwendig und birgt die Gefahr von Fehlern bei der Übertragung.*

3. Ermitteln von Referenzpunkten unter Durchführung von Realfahrten mit einem Großfahrzeug unter Verwendung des Sondersignals.  
Übertragung der ermittelten Werte in eine Karte, erstellen einer Isochrone.

*Sehr genau aber sehr zeitaufwändig und risikobehaftet durch Unfallgefahr, Fehlerquelle bei der Übertragung in Karte.*

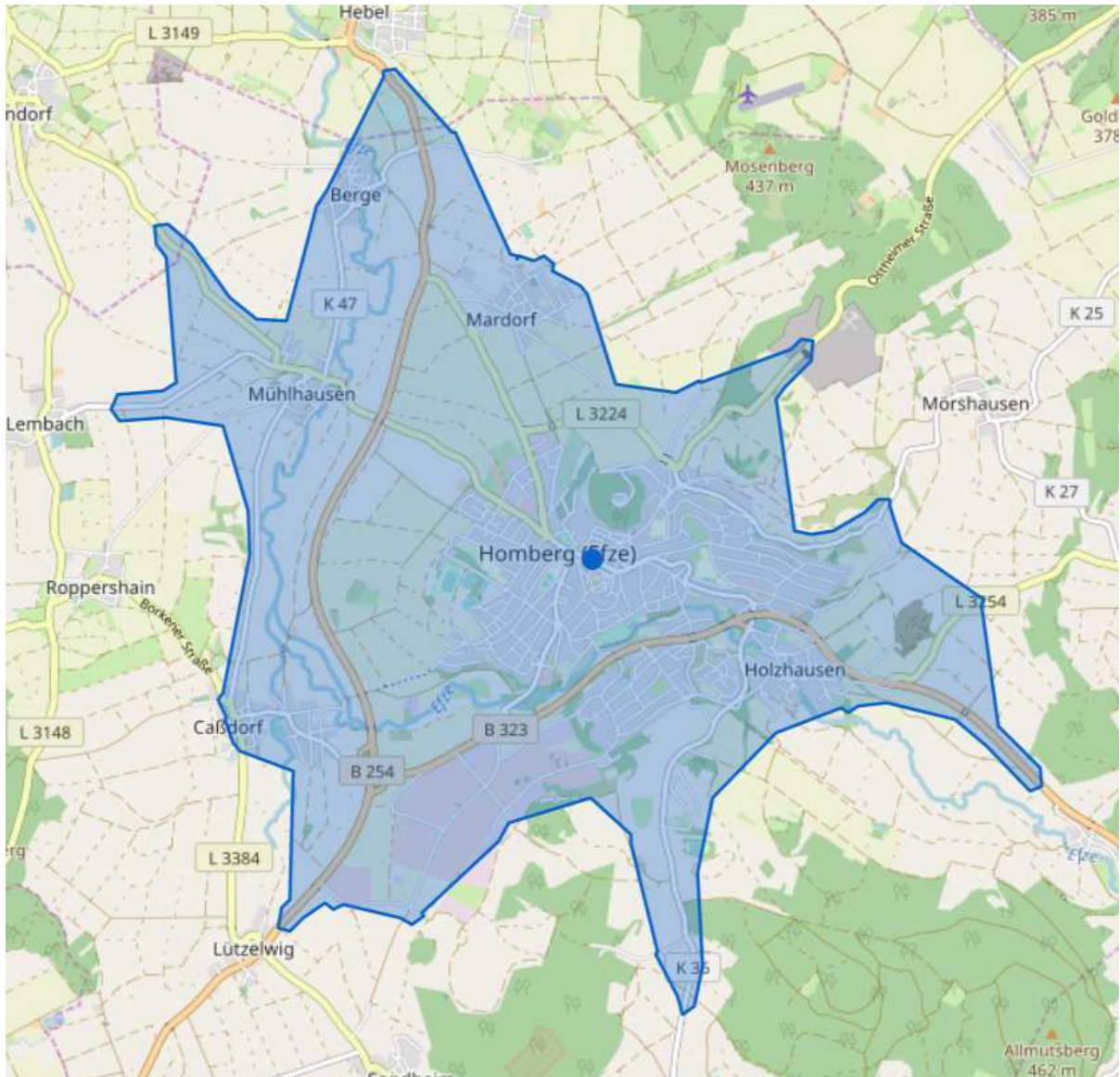
4. Computergestütztes Errechnen und zeichnen von Fahrzeitisochronen mit einem speziellen Softwareprodukt zur Fahrzeit- und Fahrwegberechnung.

*Sehr genaue und korrekte Auswertung durch berücksichtigen der Straßenklassen (gesamte Fahrstrecke wird in Teilabschnitte eingeteilt und die Fahrgeschwindigkeit gemäß der Straßenklasse ermittelt), automatische Übertragung in Karte.*

**Für die Auswertung wurde Variante 4 gewählt.**

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

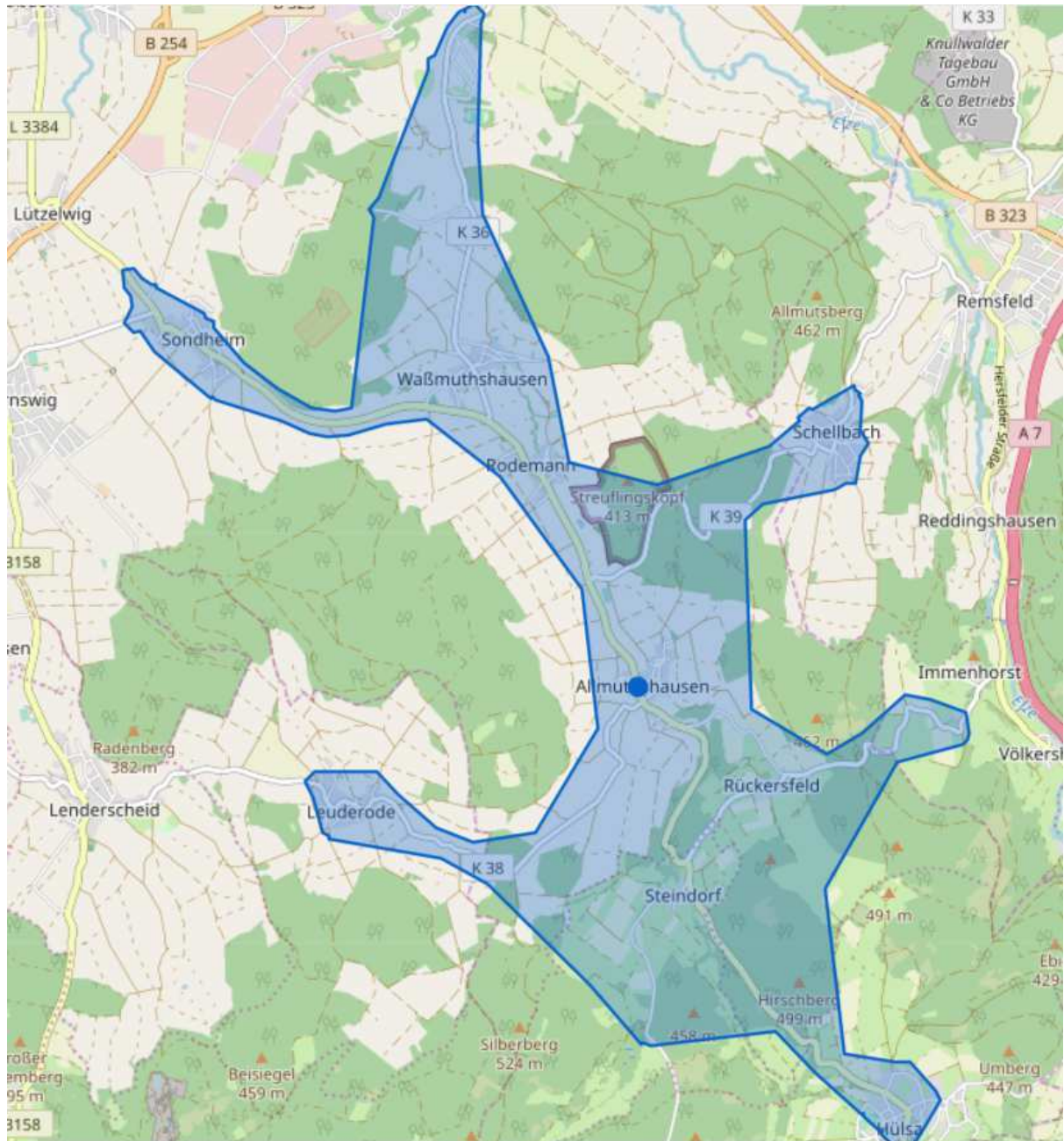
### 5.5.1 Kernstadt



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

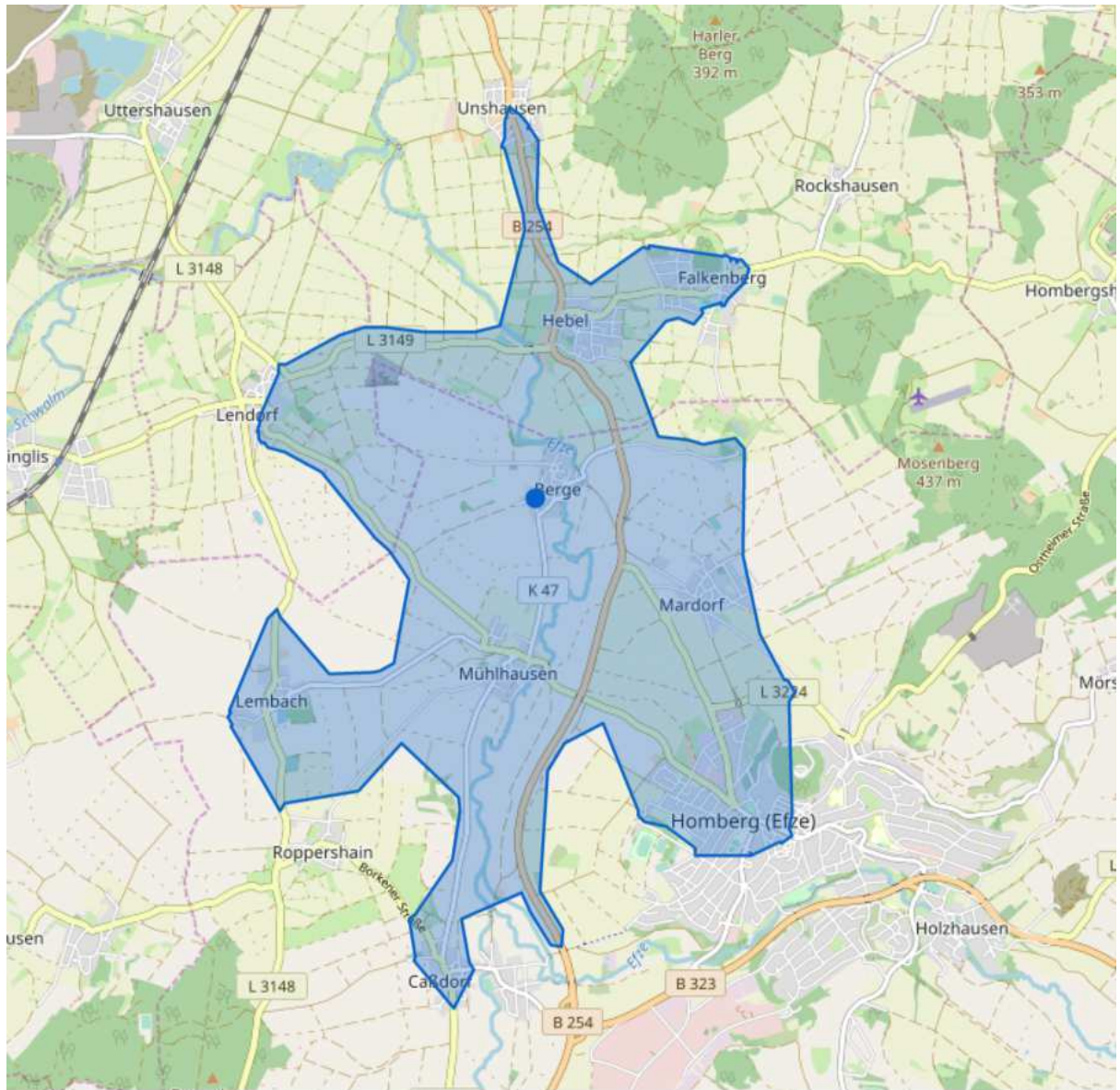
### 5.5.2 Allmuthshausen



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

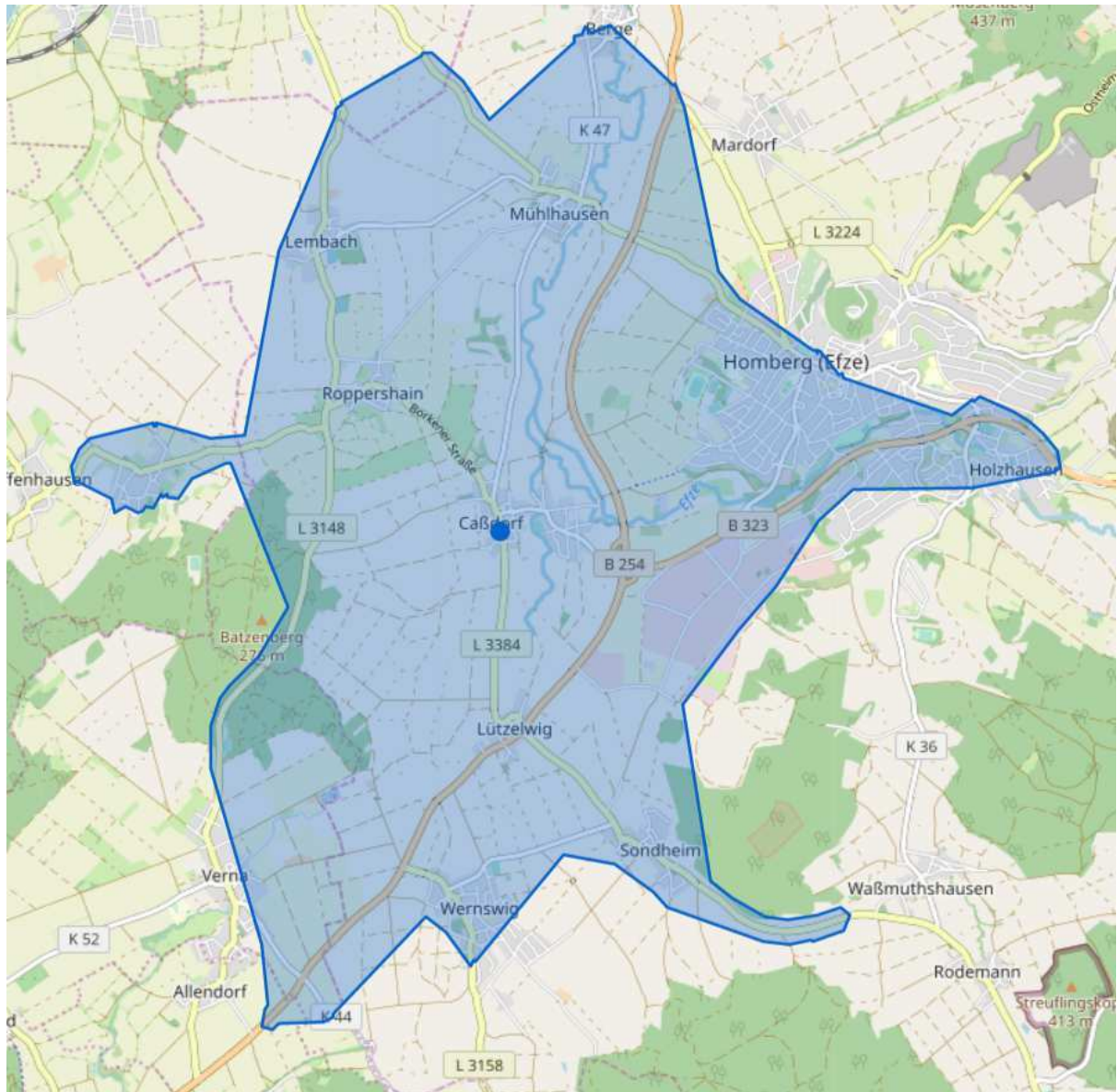
### 5.5.3 Berge



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

### 5.5.4 Caßdorf

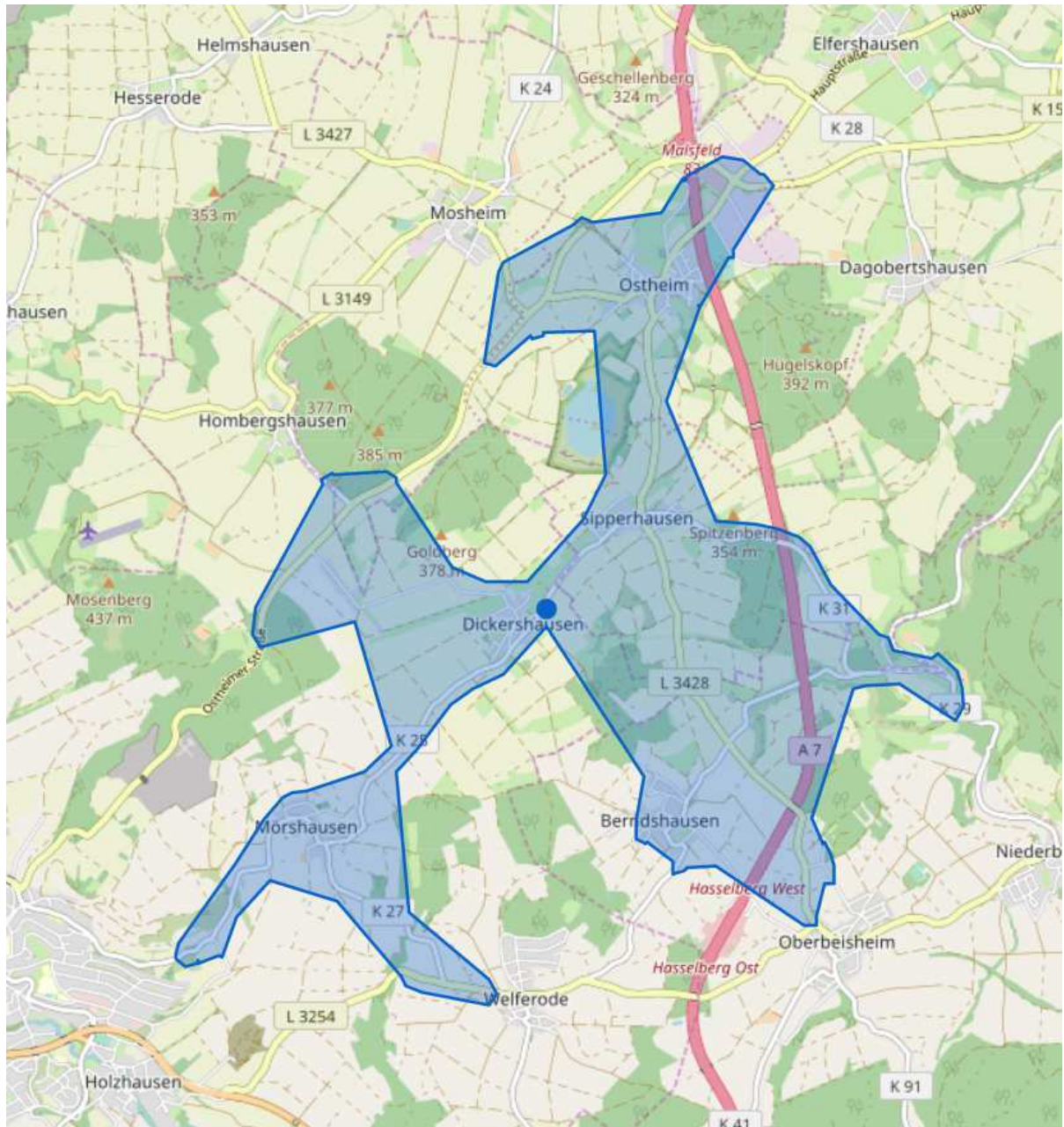


tAus = 5 min



## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

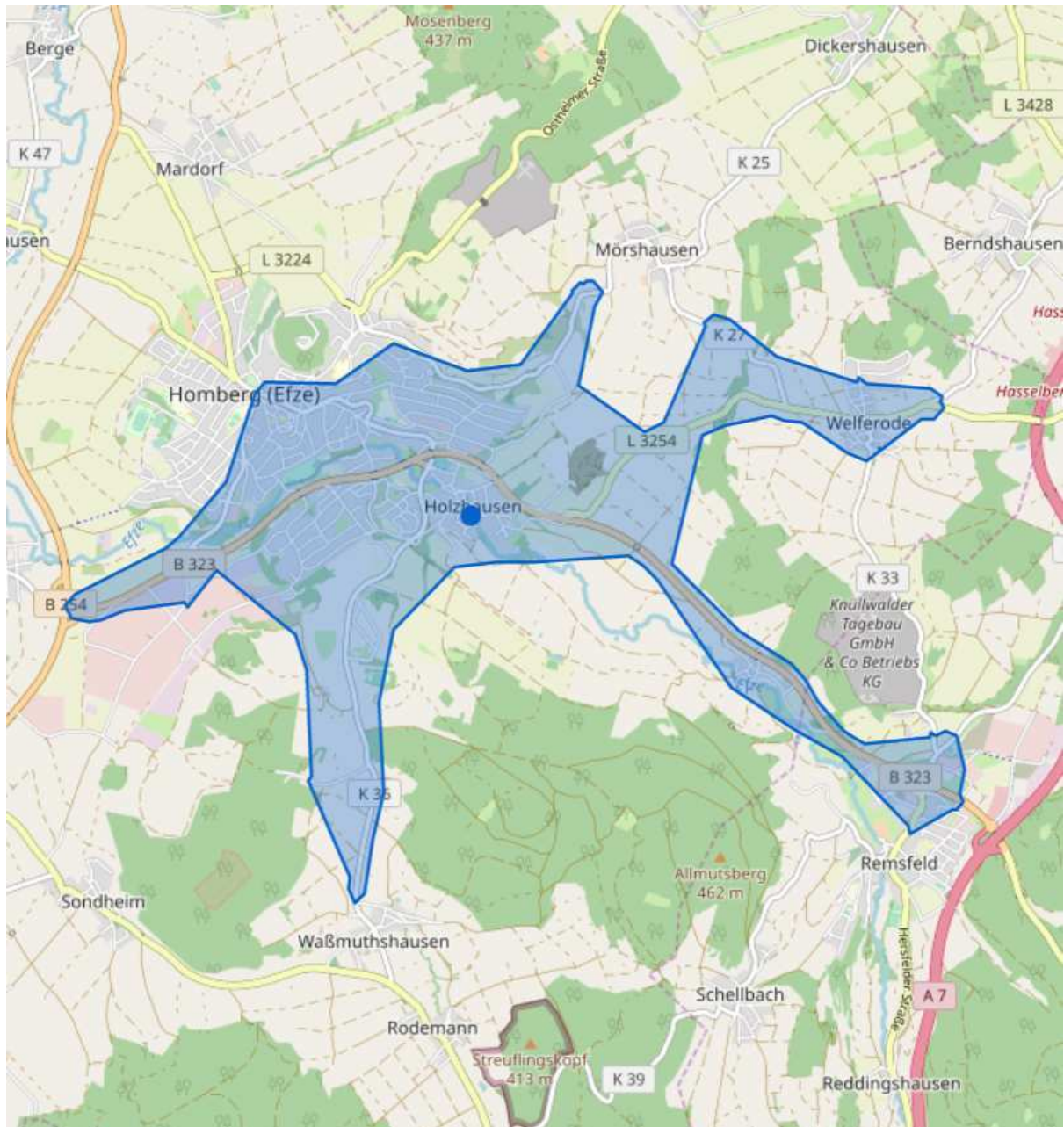
### 5.5.5 Dickershausen



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

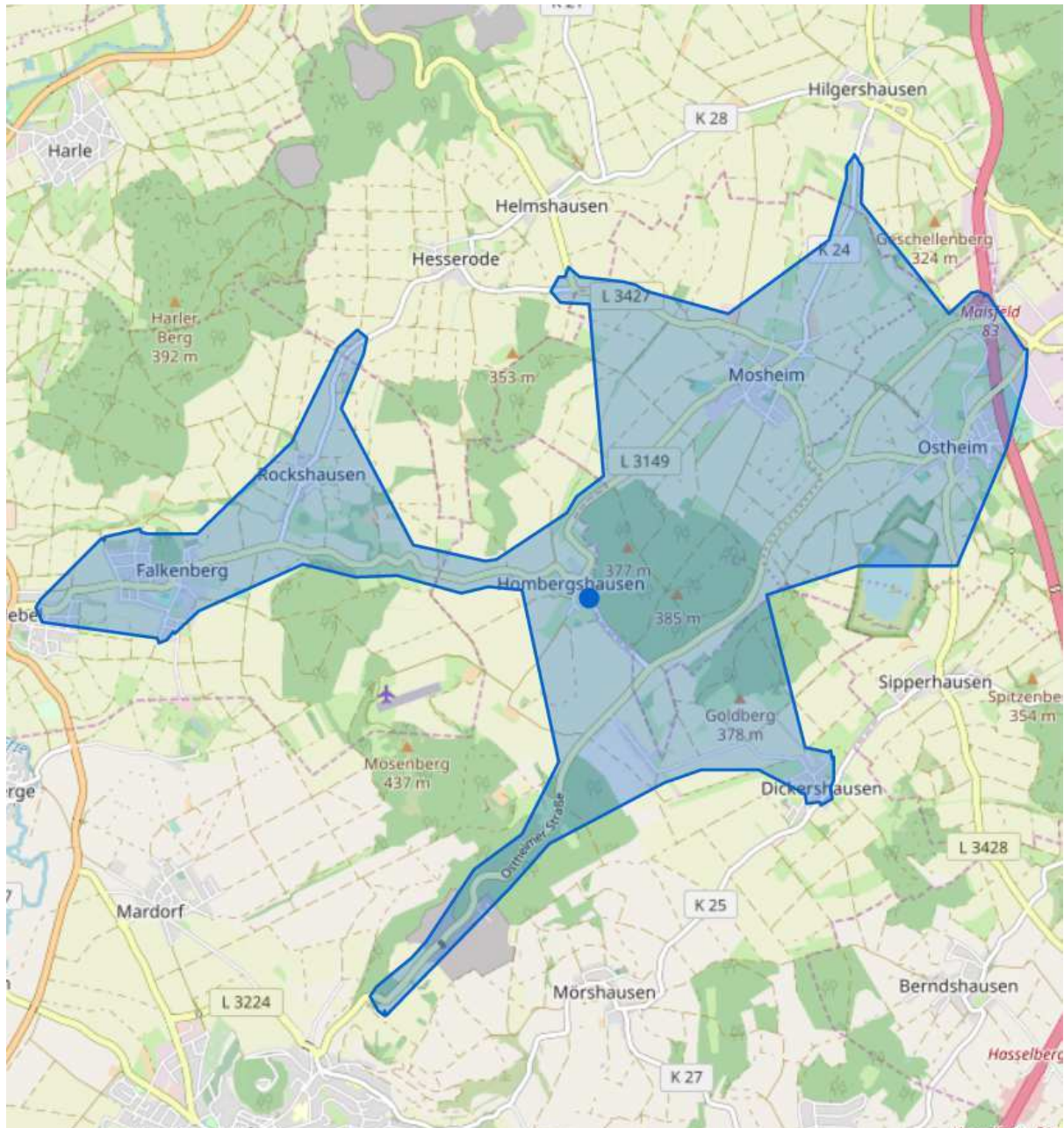
### 5.5.6 Holzhausen



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

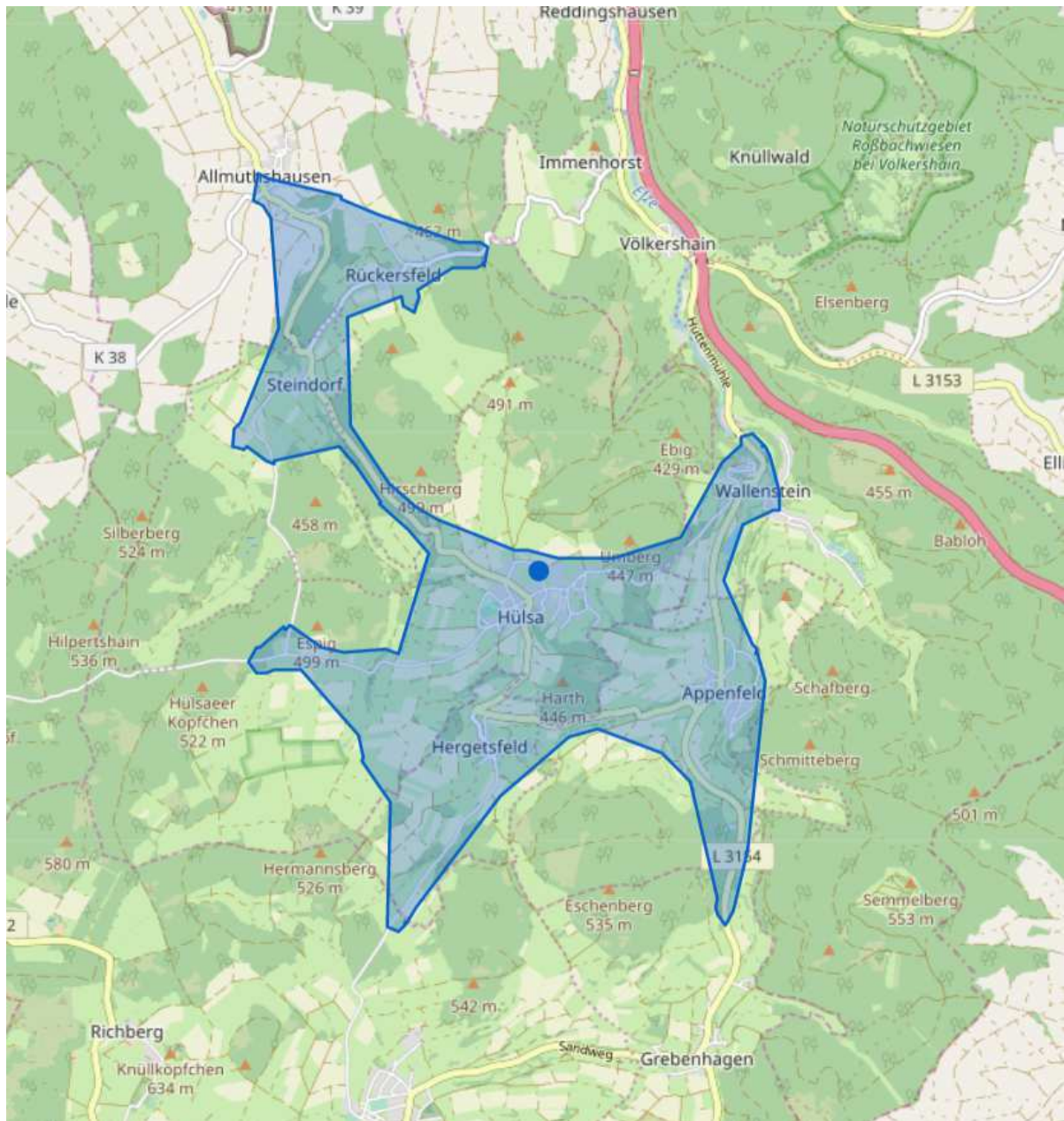
### 5.5.7 Hombergshausen



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

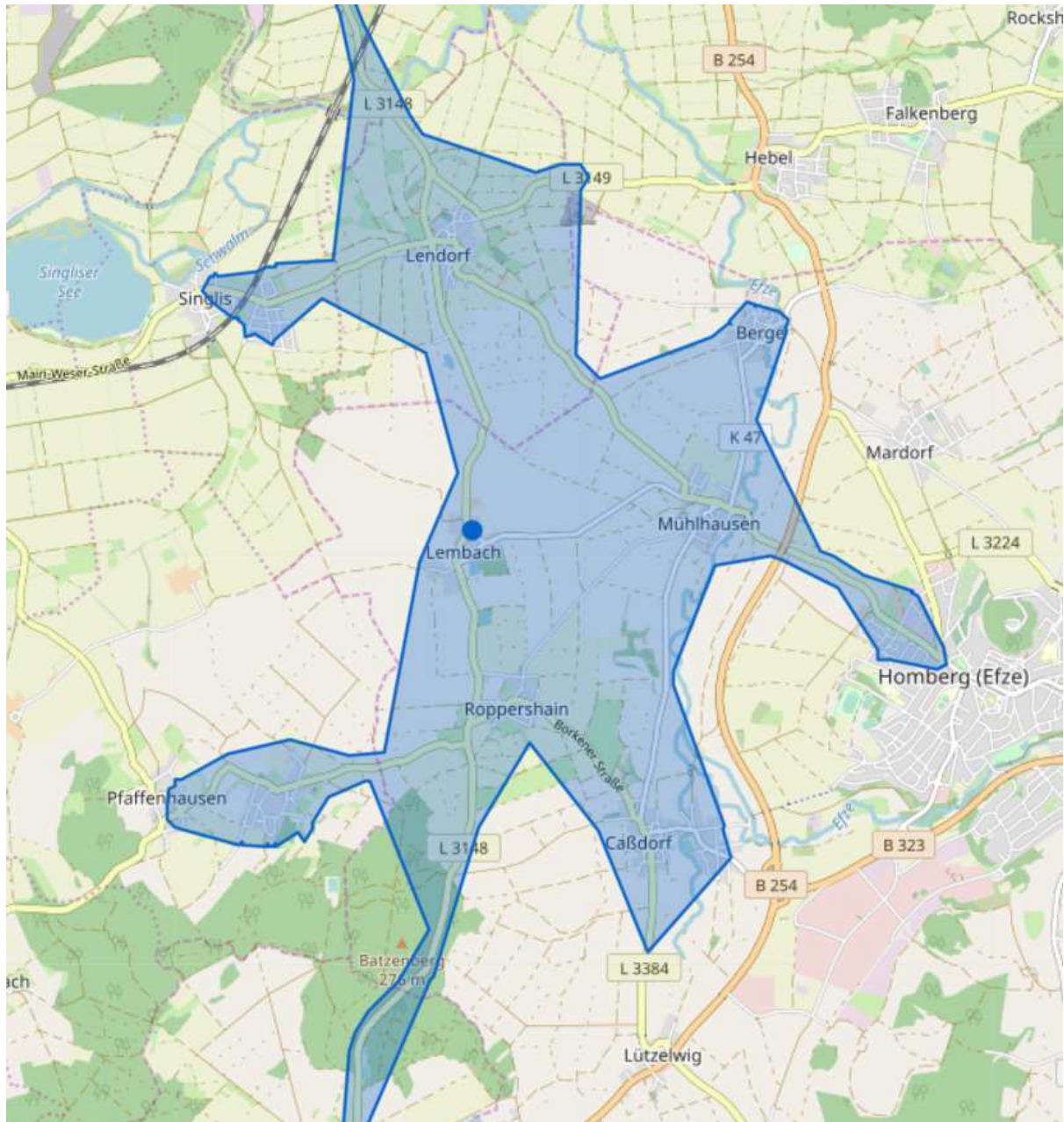
### 5.5.8 Hülsa



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

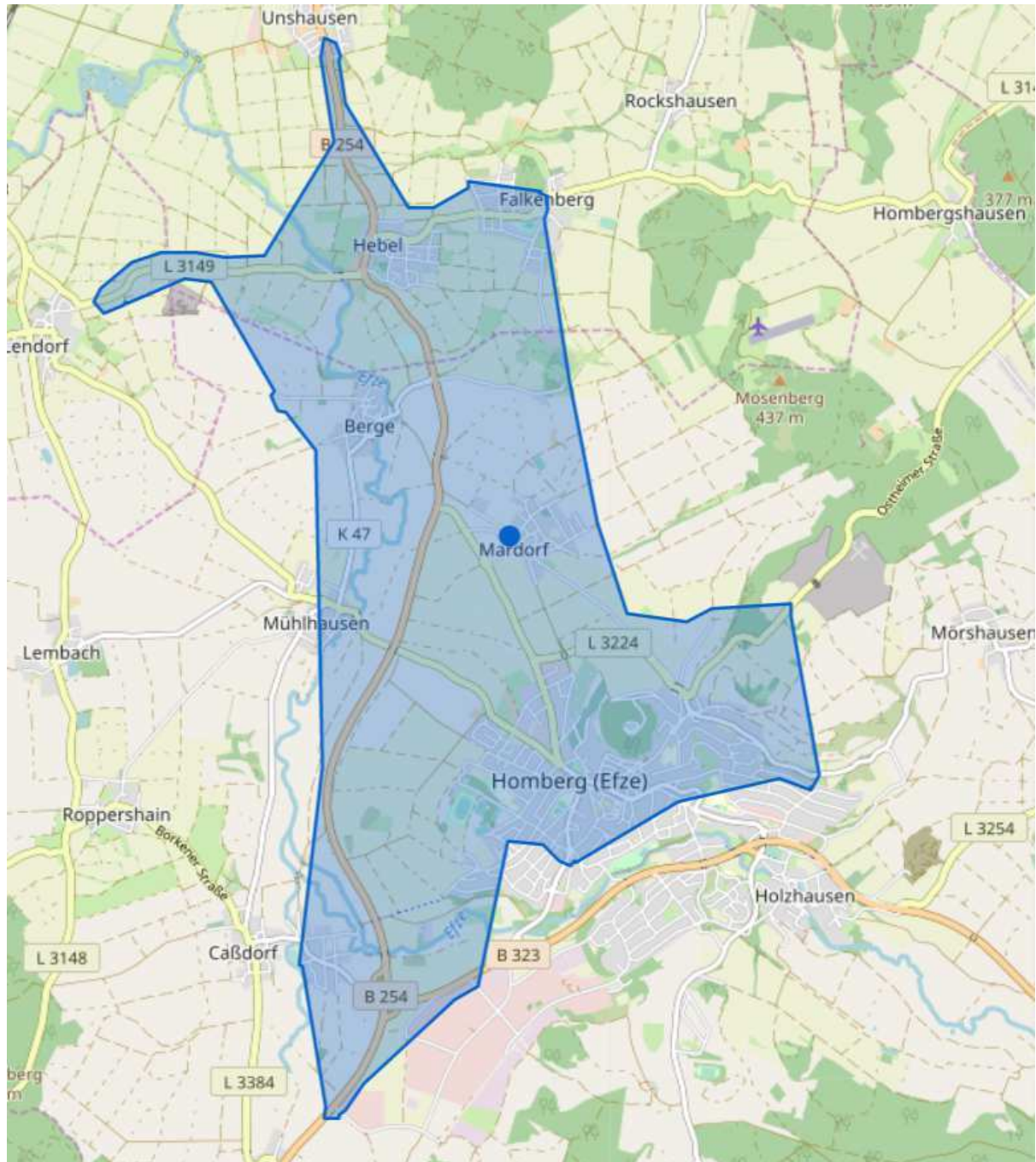
### 5.5.9 Lembach



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

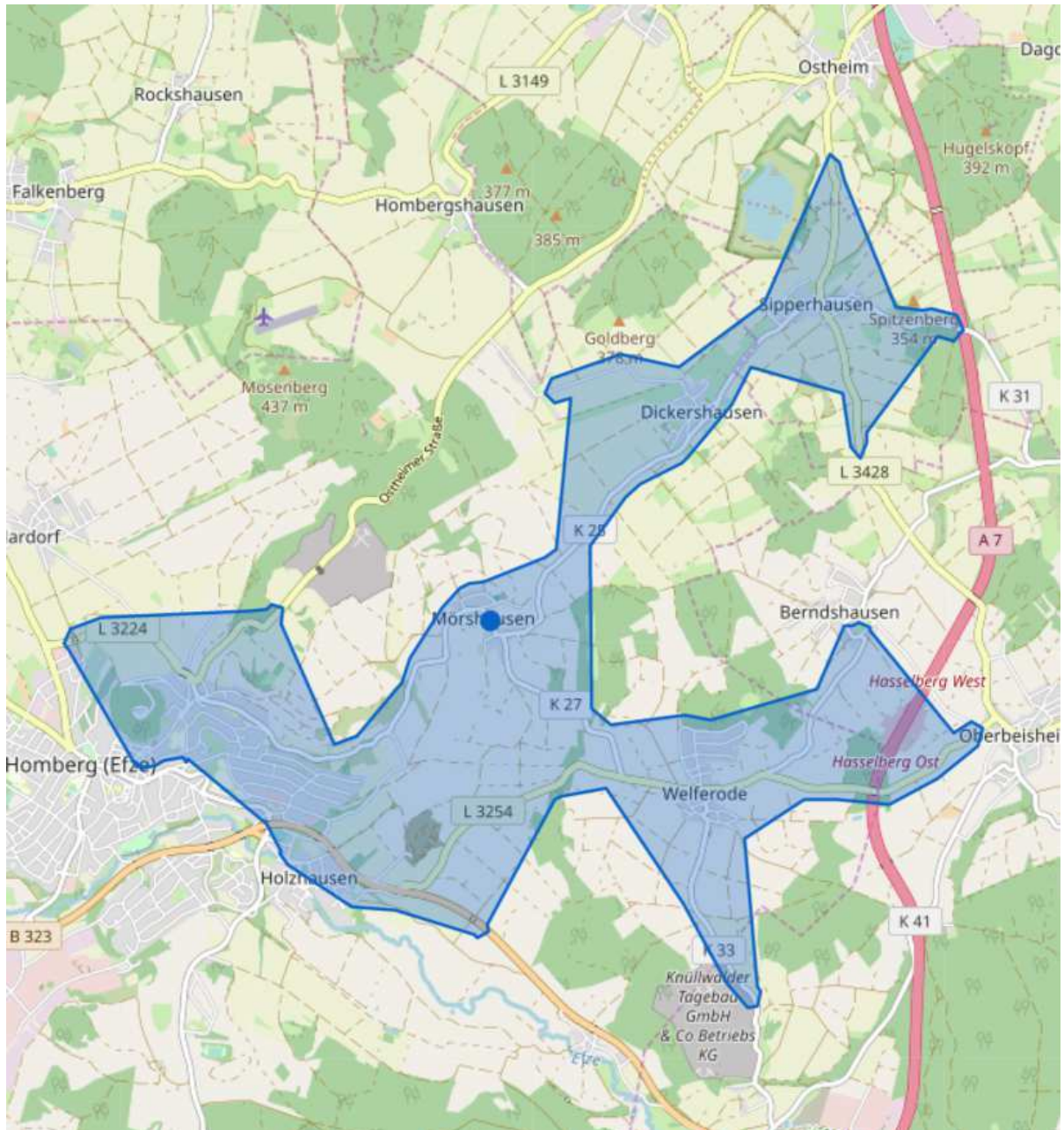
### 5.5.10 Mardorf



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

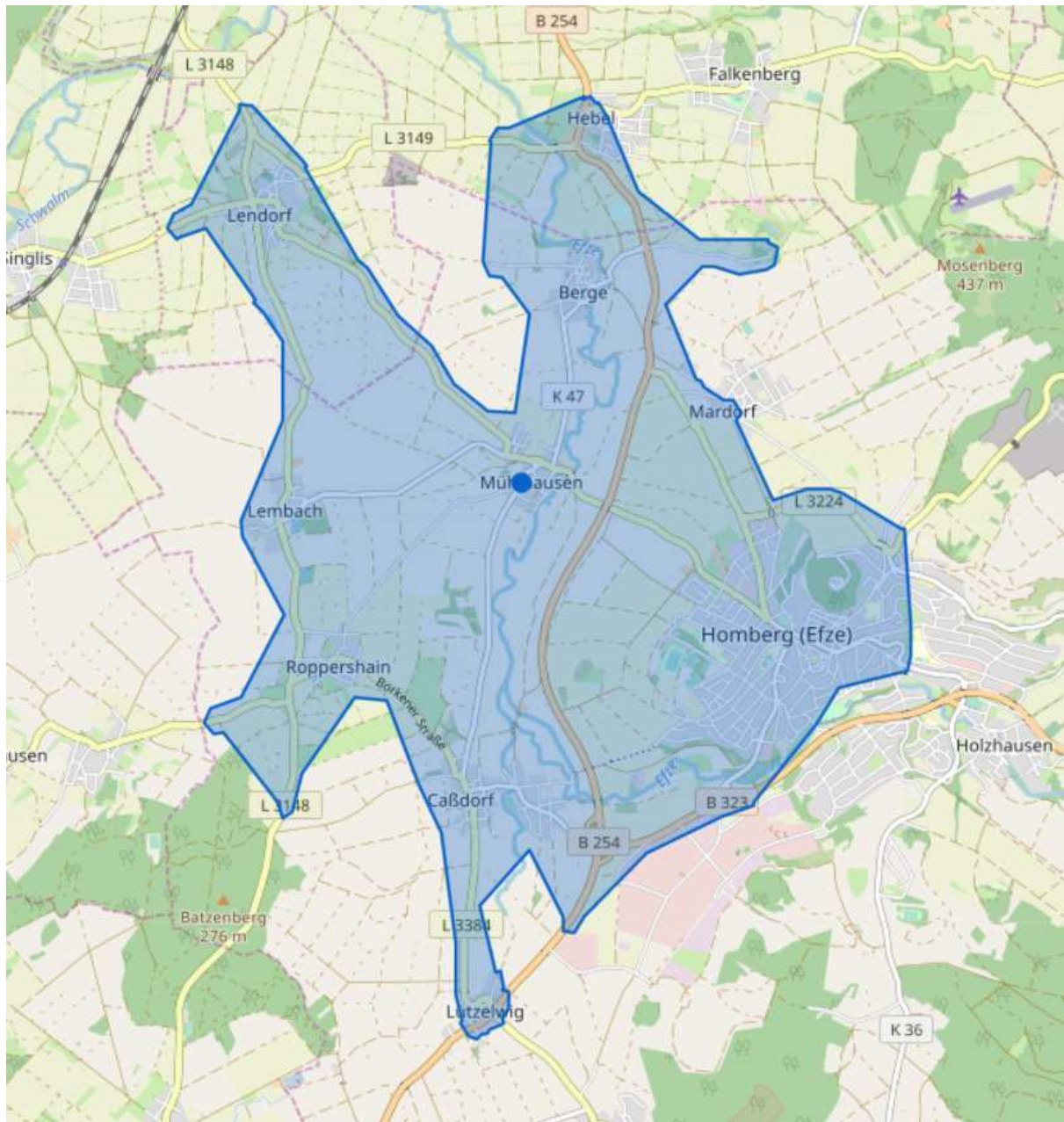
### 5.5.11 Mörshausen



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

### 5.5.12 Mühlhausen

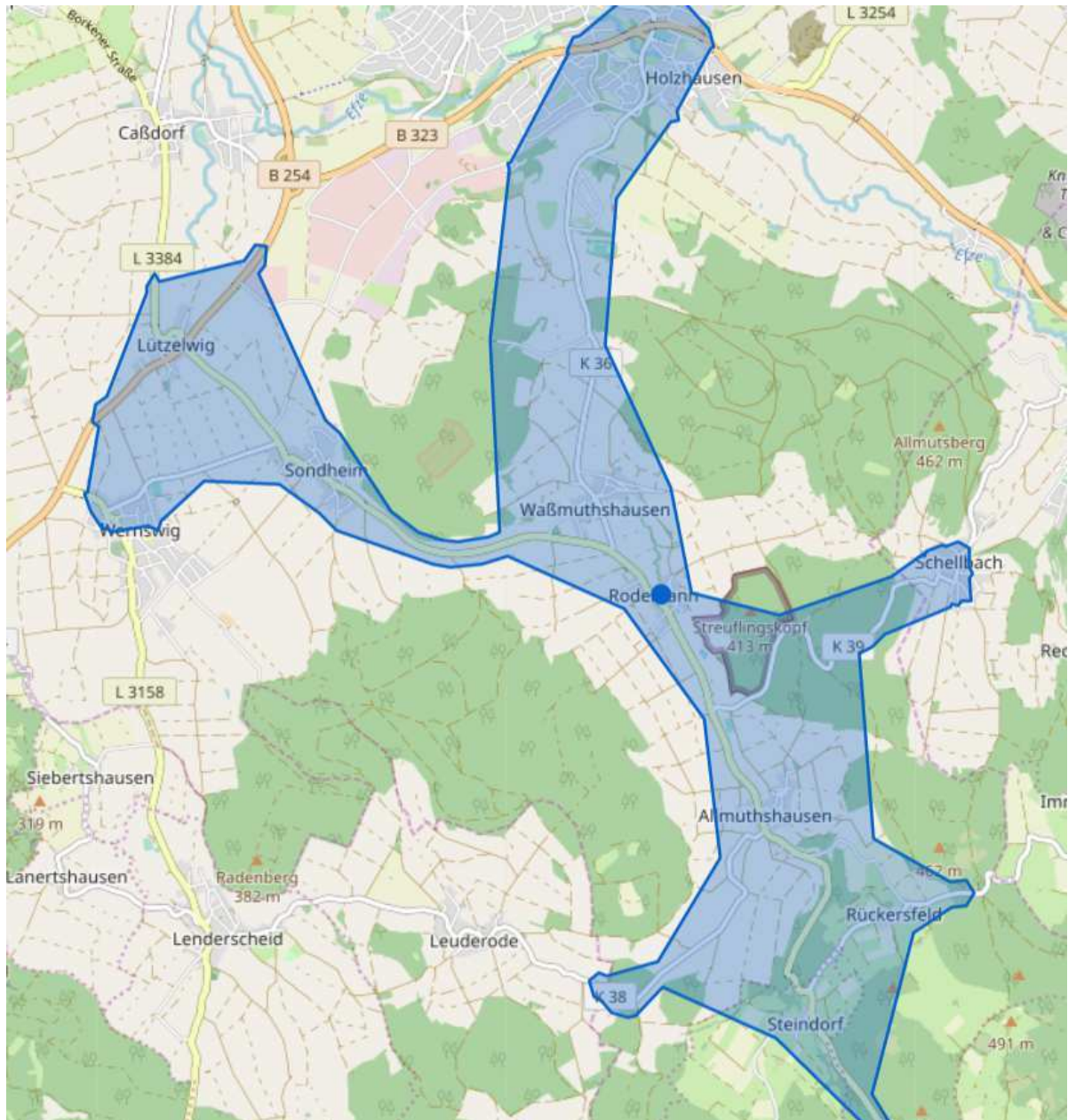


tAus = 5 min



## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

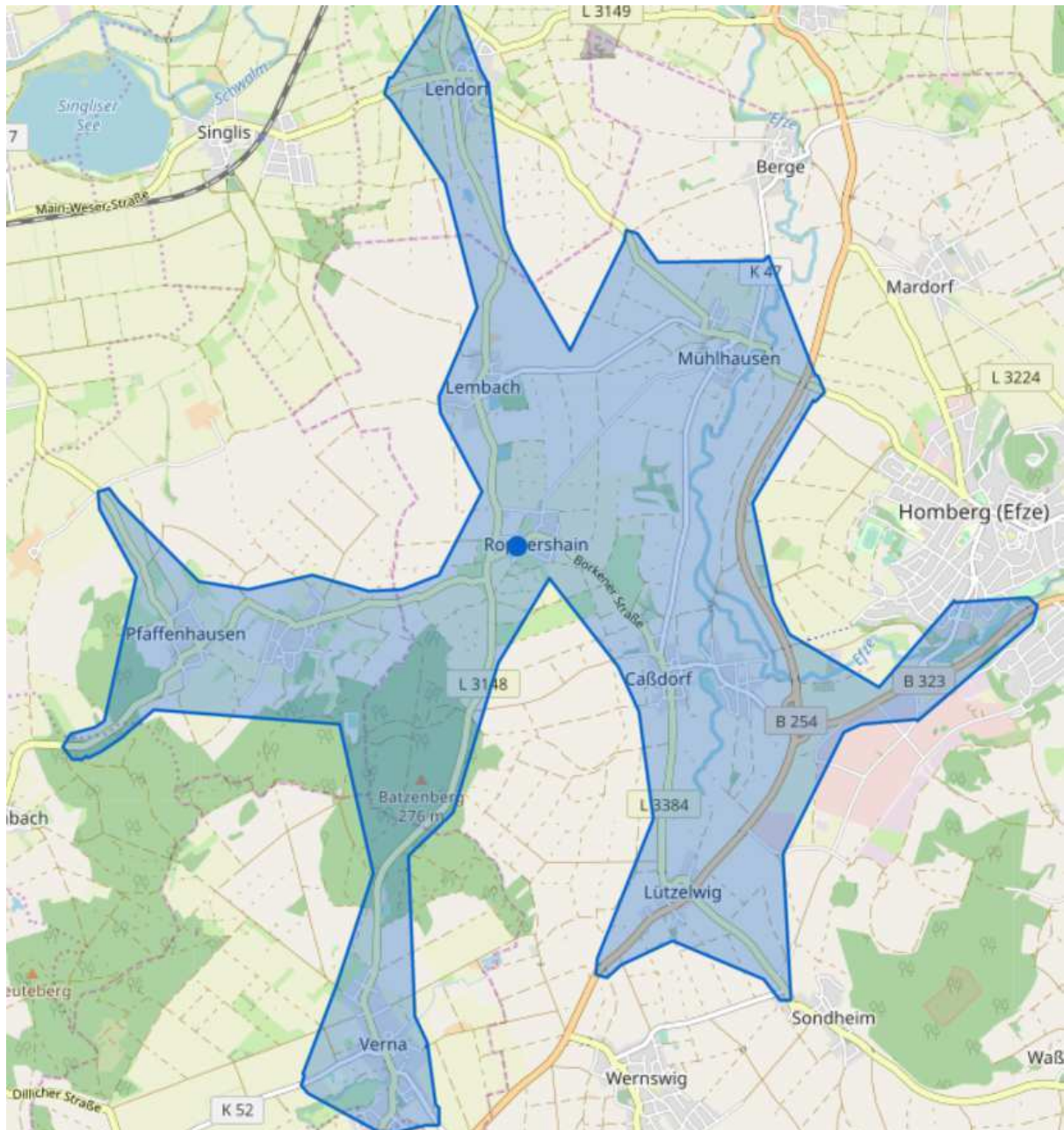
### 5.5.13 Rodemann



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

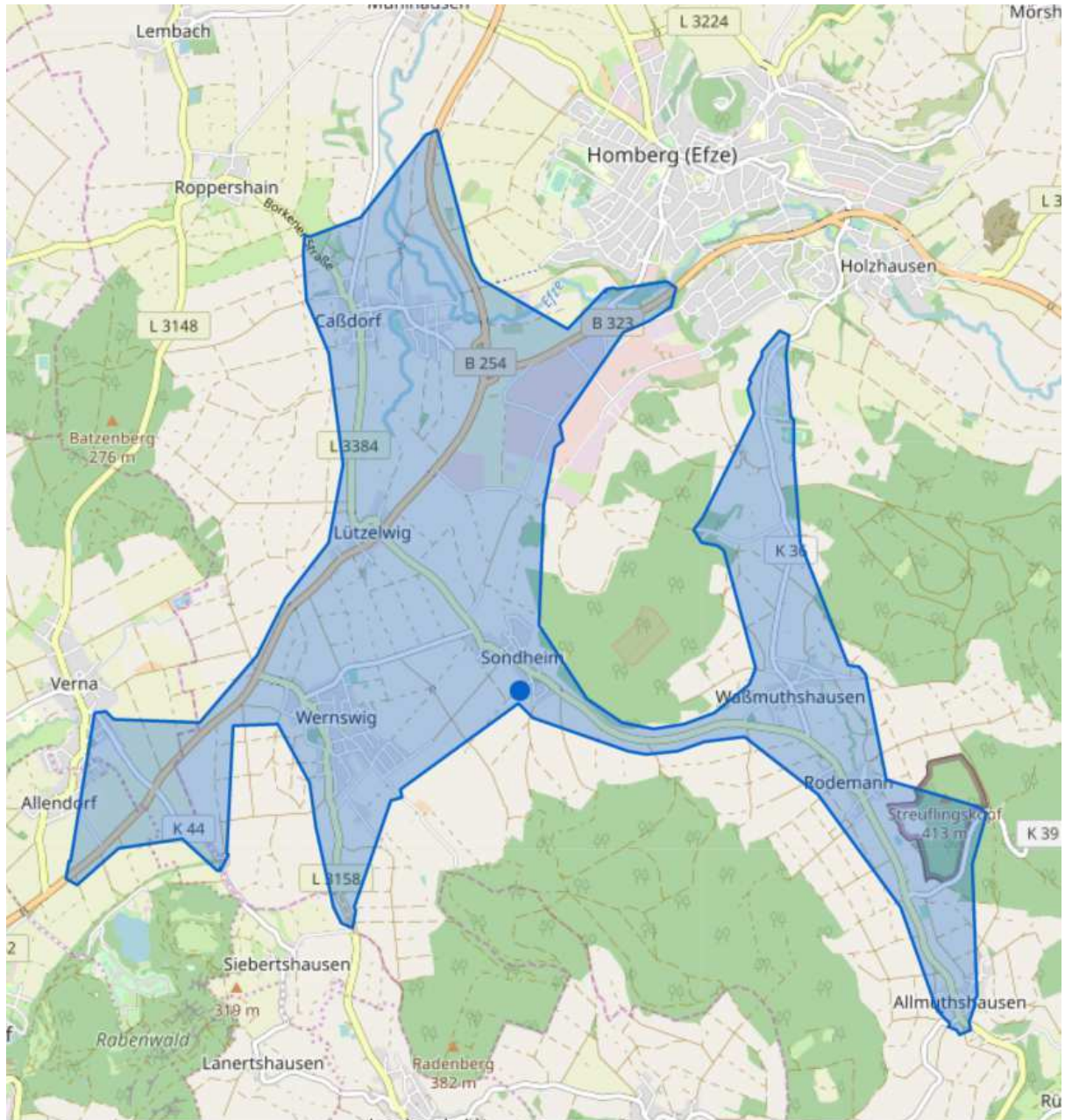
### 5.5.14 Roppershain



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

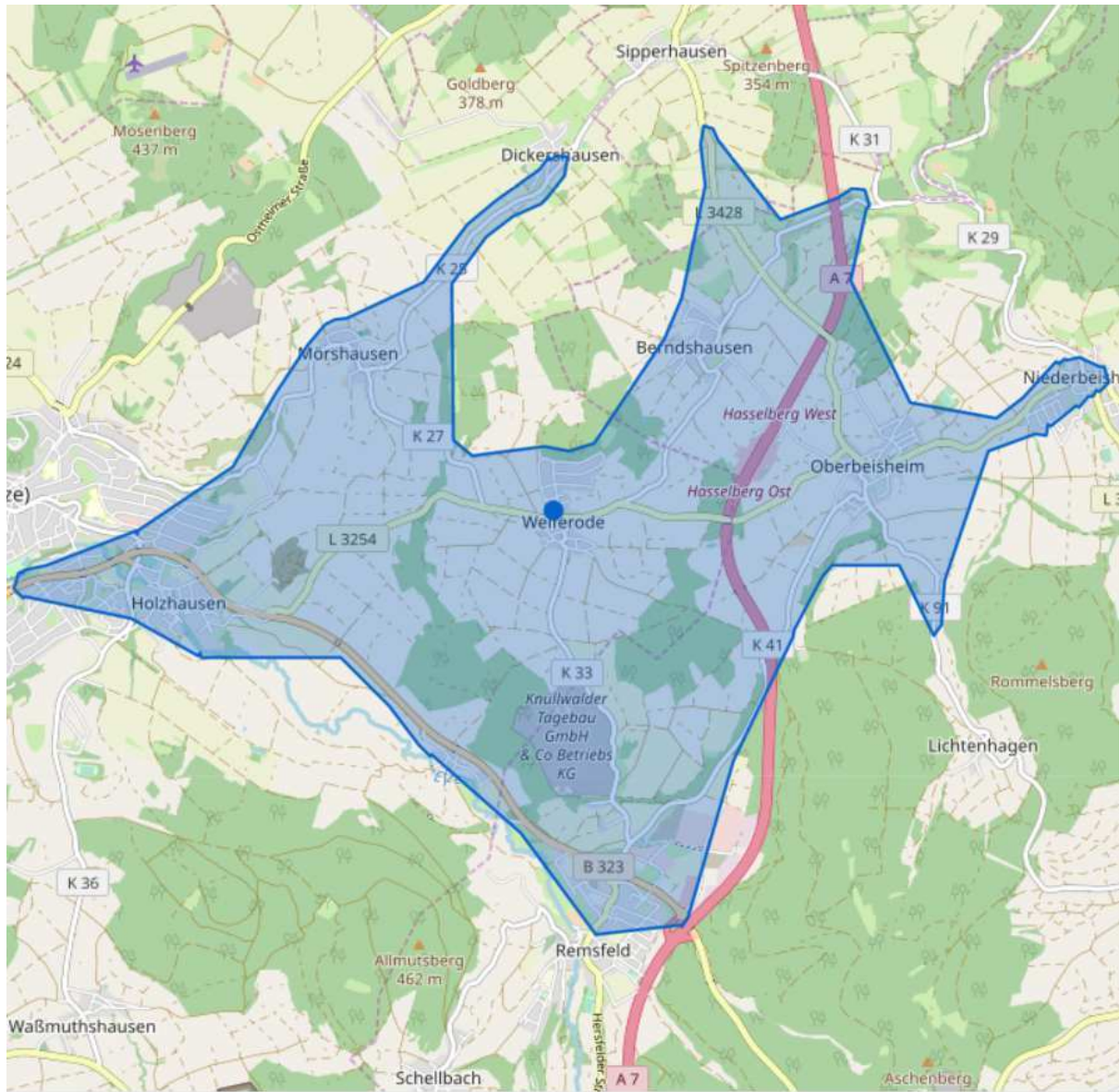
### 5.5.15 Sondheim



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

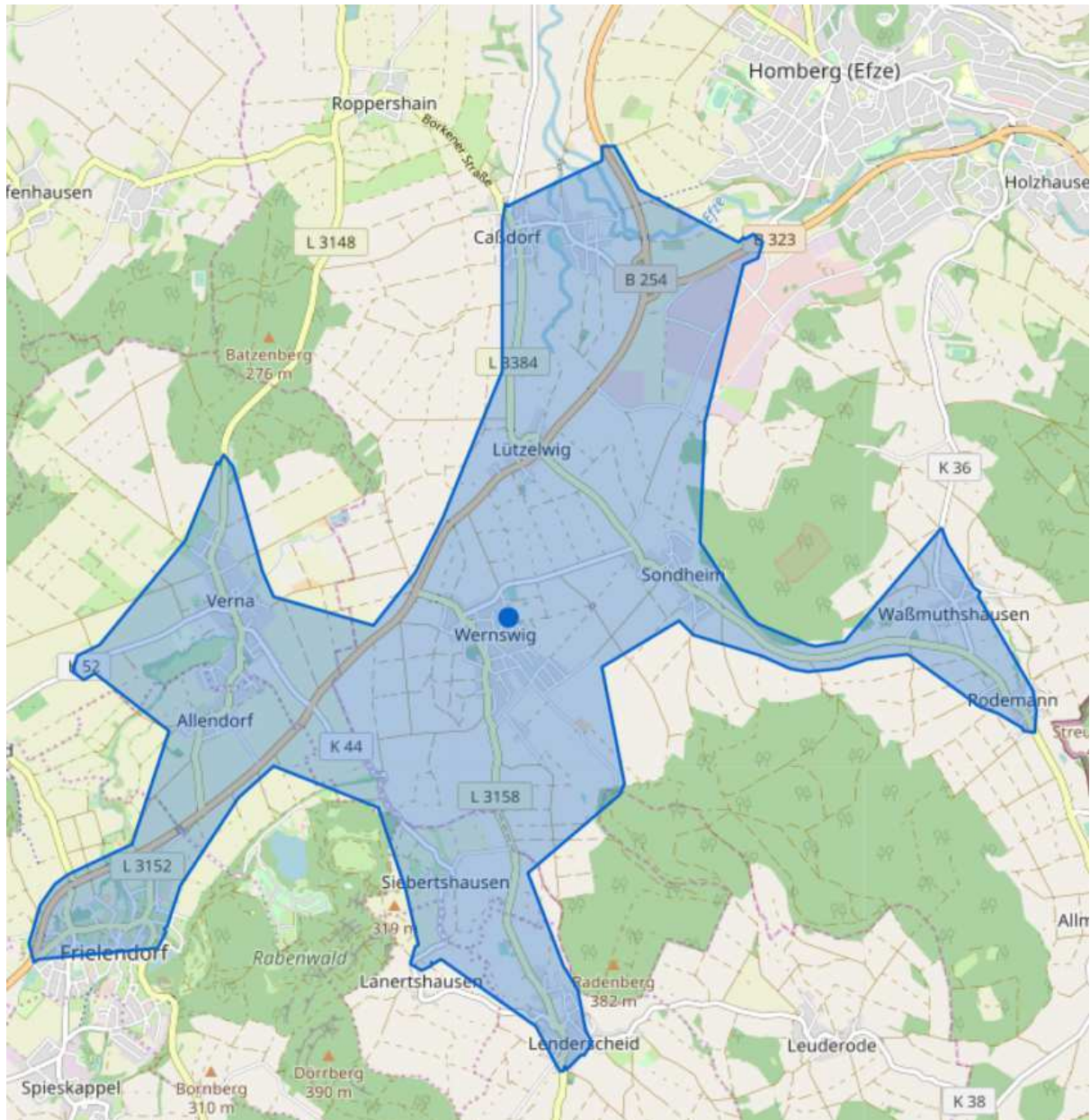
### 5.5.16 Welferode



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

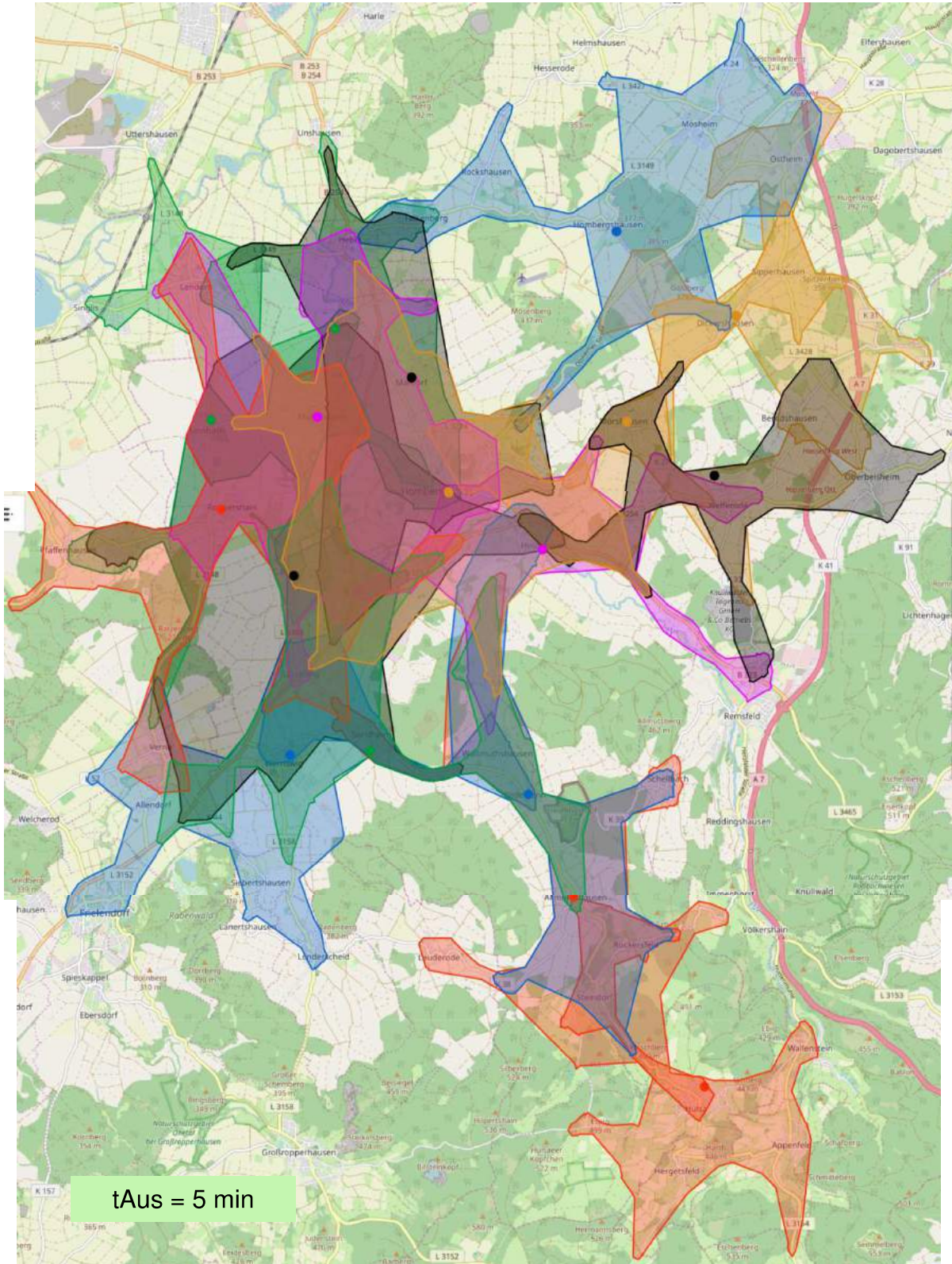
### 5.5.17 Wernswig



tAus = 5 min

## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

### 5.5.18 Gesamt



## 5.5 Abdeckung des Kommunalgebiets (Isochronen)

### 5.5.18 Gesamt

#### Fazit

**Auf Grund der deutlichen Überlappung von Einsatzbereichen und der teilweise untragbaren Personalsituation sollte über eine einvernehmliche Zusammenlegung von Abteilungen bzw. Bildung von Schutzbereichen nachgedacht werden.**

**Hierzu finden bereits die ersten Gespräche zwischen der Stadtbrandinspektion und den einzelnen Stadtteilfeuerwehren statt.**

#### **Auszug aus der Feuerwehrgesetzverordnung FwOV:**

##### **§ 3 Stärke einer Feuerwehr**

- (1) Die Stärke der Gemeindefeuerwehr in der niedrigsten Gefährdungsstufe muss mindestens der einer Gruppe im Sinne der Feuerwehr-Dienstvorschrift 3, in Kraft gesetzt durch Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 1. Juni 2012 (StAnz. S. 638), entsprechen. Im Übrigen orientiert sie sich an der fahrzeug- und gerätebezogenen Mannschaftsstärke, die entsprechend der Eingruppierung in die jeweils zutreffende Gefährdungsstufe zu ermitteln ist, sowie an der Bedarfs- und Entwicklungsplanung.
- (2) Für taktische Einheiten (Zug, Gruppe, Staffel, Selbstständiger Trupp) ist eine Personalausfallreserve in gleicher Stärke aufzustellen.

#### **Dies betrifft im Einzelnen die Abteilungen**

- Allmuthshausen 17 Aktive
- Berge 12 Aktive
- Caßdorf 12 Aktive
- Hombergshausen 9 Aktive
- Mörshausen 7 Aktive

## 5.6 Fahrzeuge

### 5.6.1 Kernstadt



Fahrzeugdaten		FI. Homberg 6-41
Art des Fahrzeugs	LF 8	HR-2117
Erstzulassung		15.03.1998
Fahrgestellhersteller	IVECO-MAGIRUS	
Aufbauhersteller	IVECO-MAGIRUS	
zul. Gesamtgewicht		6900
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		9
Anzahl PA / Sonstiges		4



Fahrzeugdaten		FI. Homberg 6-21
Art des Fahrzeugs	TLF 16/24	HR-2136
Erstzulassung		01.06.1993
Fahrgestellhersteller	Mercedes-Benz	
Aufbauhersteller	Metz	
zul. Gesamtgewicht		9800
Löschwasserinhalt		2400
Besatzung		3
Anzahl PA / Sonstiges		2



Fahrzeugdaten		FI. Homberg 6-55
Art des Fahrzeugs	GWG	HR-2277
Erstzulassung		11.2019
Fahrgestellhersteller	Daimler-B.	
Aufbauhersteller	Schmitz	
zul. Gesamtgewicht		9200
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		3
Anzahl PA / Sonstiges		4



Fahrzeugdaten		FI. Homberg 6-24
Art des Fahrzeugs	TLF 24/50	HR-2315
Erstzulassung		05.06.1997
Fahrgestellhersteller	DAIMLER	
Aufbauhersteller	Metz	
zul. Gesamtgewicht		17000
Löschwasserinhalt/Schaum		4800/500
Besatzung		3
Anzahl PA / Sonstiges		2



## 5.6 Fahrzeuge

### 5.6.1 Kernstadt



Fahrzeugdaten		Fl. Homburg 6-19
Art des Fahrzeugs	MTW-Verein	HR-2333
Erstzulassung		23.08.2006
Fahrgestellhersteller	Mercedes	
Aufbauhersteller	Eigenbau	
zul. Gesamtgewicht		2940
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		9
Anzahl PA / Sonstiges		0



Fahrzeugdaten		Fl. Homburg 6-46
Art des Fahrzeugs	LF 20/16	HR-3120
Erstzulassung		03.05.2005
Fahrgestellhersteller	DAIMLERCHRYSLER	
Aufbauhersteller	Rosenbauer	
zul. Gesamtgewicht		14500
Löschwasserinhalt / Schaum		2000 / 200
Besatzung		9
Anzahl PA / Sonstiges		4



Fahrzeugdaten		Fl. Homburg 6-52
Art des Fahrzeugs	RW 2	HR-3131
Erstzulassung		21.02.2007
Fahrgestellhersteller	DAIMLERCHRYSLER	
Aufbauhersteller	Rosenbauer	
zul. Gesamtgewicht		14500
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		3
Anzahl PA / Sonstiges		2



Fahrzeugdaten		Fl. Homburg 6-12
Art des Fahrzeugs	ELW 2-Kreis	WI-KS 1007
Erstzulassung		07.12.2016
Fahrgestellhersteller	MAN	
Aufbauhersteller	Visser	
zul. Gesamtgewicht		12000
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		3
Anzahl PA / Sonstiges		0

## 5.6 Fahrzeuge

### 5.6.1 Kernstadt



<b>Fahrzeugdaten</b>		FI. Homburg 6-11
Art des Fahrzeugs	ELW 1	HR-FW 204
Erstzulassung		05.06.2008
Fahrgestellhersteller	DAIMLER	
Aufbauhersteller	Bosch Partner Kassel	
zul. Gesamtgewicht		2940
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		2
Anzahl PA / Sonstiges		1



<b>Fahrzeugdaten</b>		FI. Homburg 6-30
Art des Fahrzeugs	DLA(K) 23/12	HR-FW 202
Erstzulassung		22.04.2010
Fahrgestellhersteller	DAIMLER	
Aufbauhersteller	IVECO	
zul. Gesamtgewicht		15000
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		3
Anzahl PA / Sonstiges		2



<b>Fahrzeugdaten</b>		FI. Homburg 6-68
Art des Fahrzeugs	GW-L	HR-FW 203
Erstzulassung		19.05.2008
Fahrgestellhersteller	DAIMLER	
Aufbauhersteller	Guggenmoos	
zul. Gesamtgewicht		11000
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		3
Anzahl PA / Sonstiges		0



<b>Fahrzeugdaten</b>		FI. Homburg 6-10
Art des Fahrzeugs	KdoW	HR-FW 100
Erstzulassung		11.08.2016
Fahrgestellhersteller	Opel	
Aufbauhersteller	Bosch Partner Kassel	
zul. Gesamtgewicht		1828
Löschwasserinhalt		0
Besatzung		4
Anzahl PA / Sonstiges		0